

Neues von der Digitalisierung

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2021 14:59

Es gibt auch intuitiv bedienbare Apps für Windows und es gibt auch Tablets die mit Windows laufen die aber im Gegensatz zum iPad auch noch zum "normalen" Arbeiten zu gebrauchen sind (der Klassiker ist das Surface Pro von Microsoft in zig günstigeren Varianten von anderen Herstellern). Das kleinste und billigste ist das Surface Go, gleiche Preisklasse wie das iPad Mini und gleich schrottig, da nur Apps aus dem Microsoft Store installiert werden können. Aber je nachdem, was man damit vorhat, mag das ja reichen. Das Prädikat "kindgerecht" kann man an der Stelle nur vergeben, wenn man beides mal in der Hand gehabt hat - es gibt in der Bedienung diesbezüglich überhaupt keinen Unterschied.

Ich kann mit sowas nicht arbeiten, weil ich will ja *arbeiten* und nicht wischen und tappsen. Die Zukunft liegt ganz klar beim Convertible, nein eigentlich ist das bereits die Gegenwart, ich sehe überhaupt keinen Sinn mehr, sich ein Gerät entweder nur mit Toucheingabe oder nur mit Tastatur zu kaufen. Die Kombination hat Apple nun mal nicht.

Bezüglich grosse Firmen: Bei einem Marktanteil von 75 % für Windows muss man die Frage nicht stellen. Bezogen auf Laptops und PCs liegt der Marktanteil bei 90 %, Apple bedient vor allem den Spass-Bereich, also Smartphones & Co. Wenn's um echte Rechenleistung geht, also im Bereich Server oder Grossforschungsanlagen, sticht nach wie vor Linux alles andere aus.

Edit: Ich habe wirklich nichts gegen Apple an sich, sie haben nur einfach den Convertible-Zug völlig verpasst. Ich habe zu Uni-Zeiten zwangsläufig immer mit Windows gearbeitet, weil dort Apple einfach überhaupt keine Rolle spielt. Sämtliche Steuersoftware für Gerätschaften im Bereich der physikalisch-chemischen Analytik läuft ausschliesslich auf Windows, die Strukturbologen machen die Bildbearbeitung auf Linux-Maschinen. An der Schule arbeite ich seit 5 Jahren mit einem Convertible, das ist für diesen Zweck bei weitem das praktischste Format. Also bin ich ebenso zwangsläufig bei Windows hängen geblieben. Als ich an meiner jetzigen Schule anfang zu arbeiten, waren dort MacBooks noch dominant, sie sind unterdessen nahezu vollständig durch Window-Convertibles verdrängt. Spätestens mit dem Fernunterricht sind auch die letzten hartnäckigen Apple-Fans umgestiegen, wir nutzen halt exzessiv Office 365.